



Der Pfad
sei gegeben, durch
Trinor's
Ewiges Licht



"Enklus der Schöpfung"

Thora 2, Rolle 1:

Am Anfang war das Nichts - das Nichts umgab das Sein, jedoch sah Yrinor dass das Sein nicht vollkommen war. Und so schuf er nach seinem Abbild seine Kinder. Er schuf sechs an der Zahl und erfreute sich an derer Schönheit und Vollkommenheit seines Werkes. Er pflanzte "sechs Bäume des Talentes", ein jeder unterschiedlich in Form und Farbe, ja selbst der Duft der Knospen und der Geschmack der Früchte unterschieden sich von einander.

Eines Tages rief er seine Kinder zu sich und sprach: "Ein jeder von Euch soll wählen - frei nach seinem Willen, - dieses wird Euch einzigartig machen und voneinander unterscheiden. Jedoch wählt weise denn habt Ihr erst die Frucht des Baumes geschmeckt, werdet Ihr Eins mit ihrer Eigenschaft. So erntet das Talent und werdet Einzigartig". Und so wählten Sie, ein jeder nach seinem





Willen. Ein jeder aß die Frucht und wurde
Eins mit seinem Talent.

Nur Bygar wollte sich nicht verändern und steckte die Frucht unter sein Gewand, wo sie zu verdorren begann. Gottvater Yrinor bemerkte dieses, denn der Geruch der Frucht begann bitter und faulig zu werden und er sprach " Mein Sohn, habe ich Dir nicht die gleichen Talente offenbart wie deinen Geschwistern? - warum betrügst du mich um meine Schöpfung? - Auch deine Frucht enthält einen Teil meiner Schöpfung. Nun wirst du sie essen müssen, auch wenn sie bitter und faulig schmeckt, denn Du alleine hast den Weg gewählt." Bygar jedoch antwortete: " und wenn ich sie nicht esse, was geschieht dann? - willst du mich vertreiben aus deiner Schöpfung?" - "Nein, das werde ich nicht, denn Du bist es, der sich meiner Schöpfung entziehen wird. Ich werde deinen Ungehorsam nicht dulden und werde dich lehren den Hunger der Seele zu spüren." Bygar wurde nun rasend vor Wut und warf seine verdorrte Frucht in das Nichts, das Ihn umgab. "



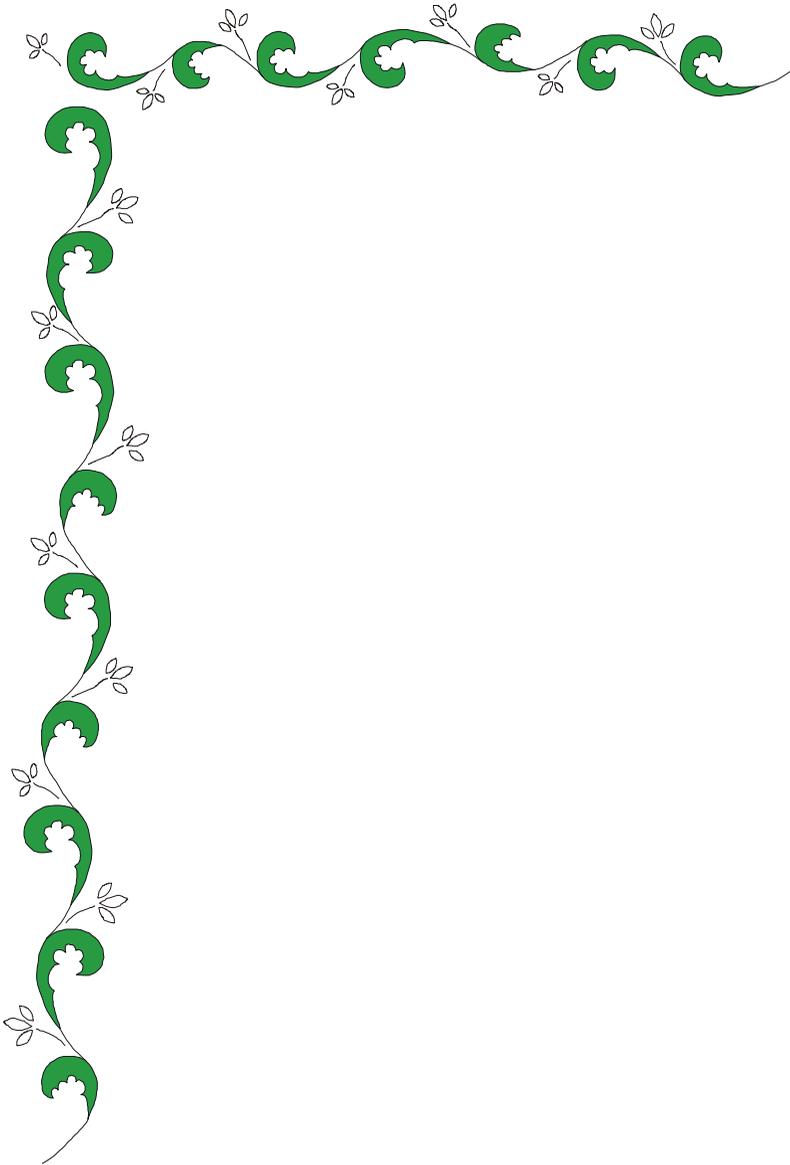


So, nun hast du gewählt", sprach Yrinor.
"Dein Talent wird das Gegenteil sein von
denen Deiner Geschwister. Das
Gleichgewicht meiner Schöpfung muss
gewahrt bleiben. Und so geschah es, das
Bygar für jenes steht, für das er von den
Mächten der Finsternis verehrt wird.

Die anderen Fünf Kinder Yrinors jedoch
wurden Eins mit Ihren Talenten. Ein jeder
von Ihnen hat seine Eigenschaften und wird
mit einem eigenen Symbol dargestellt. Ein
jeder Elf wählt in einer einzigartigen
Zeremonie seinen Gottessohn, den er sich
durch Wort und Tat verpflichtet. Über Allen
jedoch steht Yrinor.

Ende des Auszugs " Zyklus der
Schöpfung"





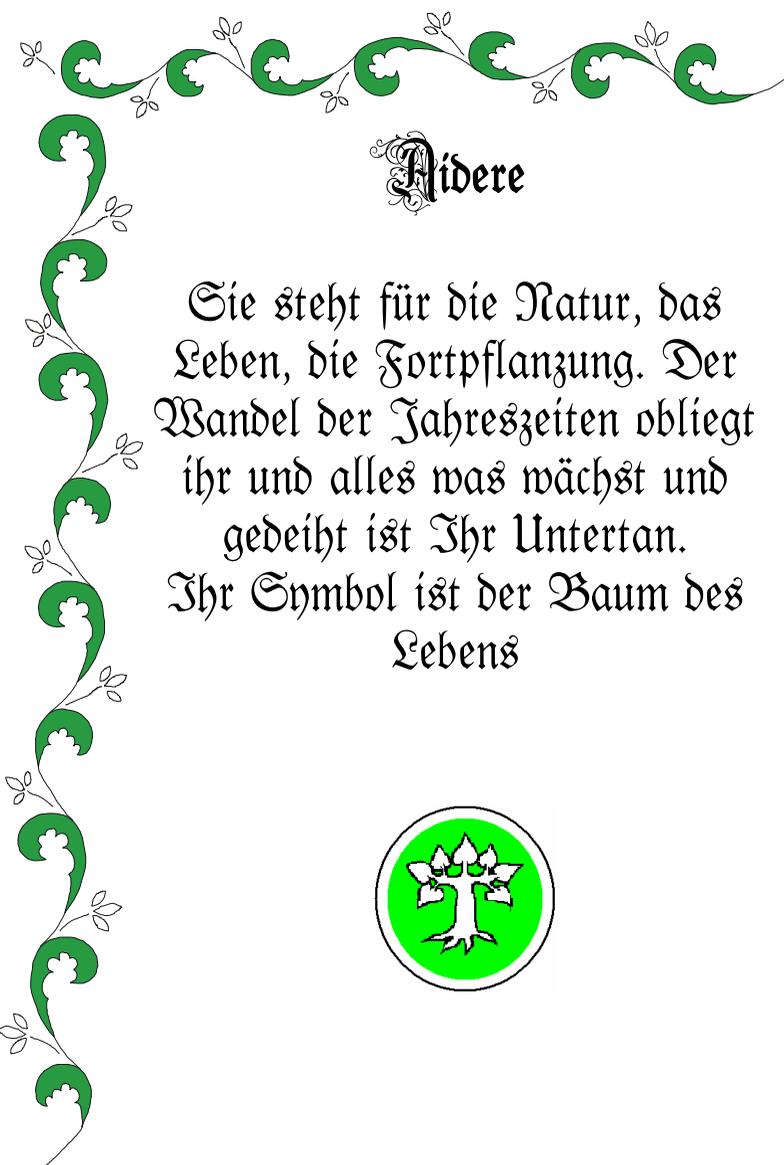


Seine

Kinder

sind:





Hidere

Sie steht für die Natur, das
Leben, die Fortpflanzung. Der
Wandel der Jahreszeiten obliegt
ihr und alles was wächst und
gedeiht ist Ihr Untertan.
Ihr Symbol ist der Baum des
Lebens



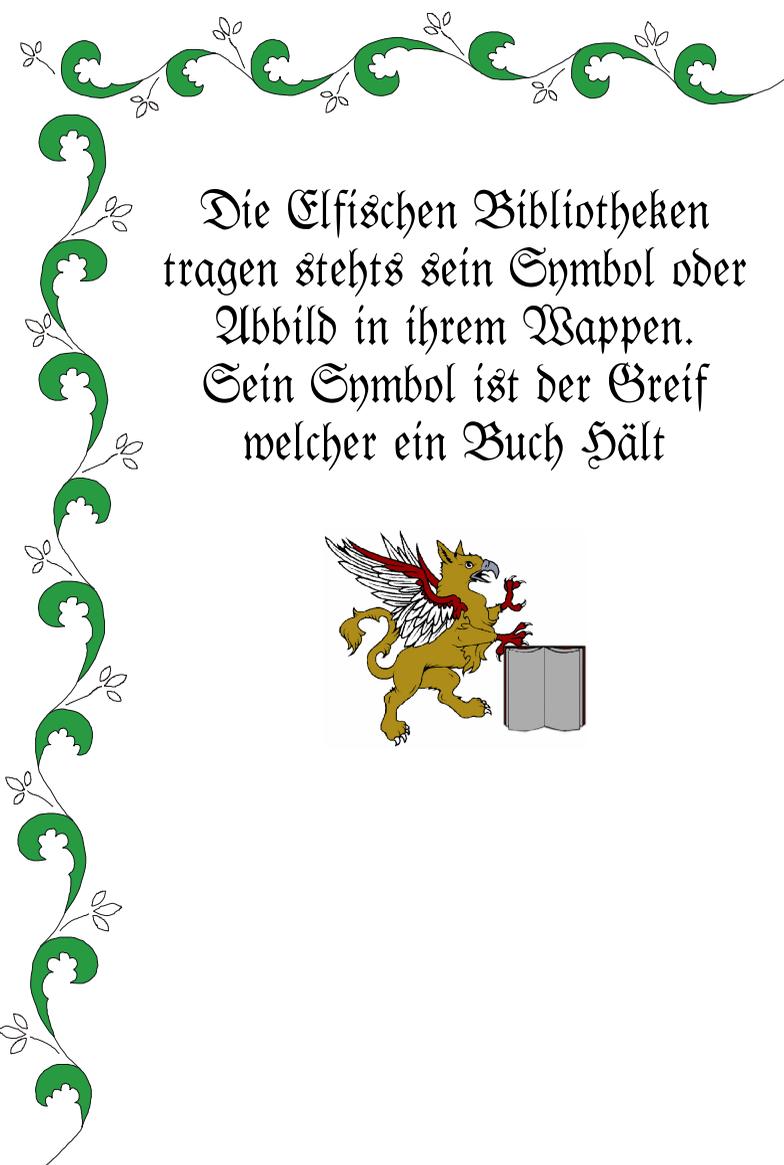


Saralis

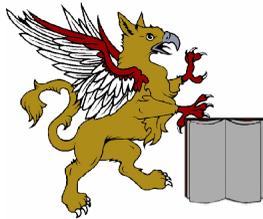
Er steht für das Wissen, die Wahrheit und Gerechtigkeit den unermüdlichen Drang alles Wissen zu sammeln und in Büchern zu sammeln. Er wird auch als "der Suchende" genannt.

Die Heiligen Chroniken beschreiben Ihn als Bringer der Gerechtigkeit und Wahrheit. Er reitet auf einem Greifen und trägt die Bücher der Wahrheit und die Chroniken der Gerechtigkeit um allgegenwärtig Kunde davon zu tun.





Die Elfischen Bibliotheken
tragen stets sein Symbol oder
Abbild in ihrem Wappen.
Sein Symbol ist der Greif
welcher ein Buch hält





Haevion

Er steht für den Kampf. Als Ältester der Söhne Yrinors fühlt er Schmerz und Zorn in seinem Herzen, ob des Seins seines Bruders Bygar. Er wird als strahlende Erscheinung, anmutig auf einem weissen Schlachtross reitend dargestellt.

Er verfolgt jederzeit die Finsternis und das Böse. Sein Schwert erstrahlt in der Finsternis und läutert alles Böse.

Er ist der Patron der Elfishen Kriegsakademie, in dem die

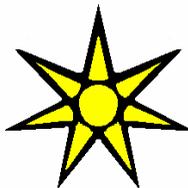




Lichtkrieger Ihre Ausbildung
erhalten um für das Gute und
das Licht zu streiten. Die
beiden Wege des Kampfes und
des Glaubens werden dort
gelehrt, und wer es versteht das
Wissen in sich zu vereinen wird
im Namen des Lichtes streiten
und siegen.

Der mächtige Orde Haevions
Banner begründet auf dem
Willen, auch nur den kleinsten
Funken Finsternis
auszulöschen.

Sein Symbol ist der strahlende
Stern





Lyndriel

Sie steht für die Magie. Ihr feines aus Sternenlicht gewebtes Kleid ist verwoben mit den Essenzen der Magie, über die sie wacht. Sie ist es, die Neugeborenen das magische Talent während eines Traumes zukommen lässt. Dieser Traum wird "Schlaf der Prüfung" genannt, weil Lyndriel den Geist des Kindes prüft, ob er ihren Ansprüchen genüge tut, und sie Ihr Geschenk dem Geiste übergeben kann.





Die Magieakademien tragen
das Zeichen Endriels als Ihr
Wappen.

Ihr Zeichen ist ein Drache, da
Endriel selbst in Elfen­gestalt
oder in Ge­stalt eines Drachen
auf der Erde verweilt.





Bngar

Der misratene Sohn der
Schöpfung, der alles
Gegenteilige seiner Geschwister
verkörpert, da er auf die vom
Vater gegebenen Talente
verzichtete und das Geschenk
Yrinors verdorren ließ.
Für Ihn gibt es kein festes
Symbol, jedoch mannigfaltige
namen und Darstellungen.





Syndoric

Sehr wenig ist über dieses
Sohn des Gottvaters bekannt.
Es heißt, der Vater selber
habe sich in seiner Schöpfung
in Ihm verewigt um seinen
Schöpfungskindern im Kampfe
wider der Finsternis
beizustehen.

Sein Symbol ist ein Schwert
gekrönt mit einem Kreis
umrahmt von zwei Säbeln.





**Auszüge des Chorals der
Ewigkeit. Bezeugungen über die
Existenz des 7. Sohnes des
Gottvaters.**

Und der Gottvater des Lichtes sprach:

Strophe 23:

Es werden Lichter an der Feste des Himmels,
die da scheiden Tag und Nacht und geben
Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre und seien
Lichter an der Feste des Himmels, dass sie
scheinen auf die Erde. Und es geschah so.

Strophe 29:

Und der Gottvater machte zwei große Lichter:
ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein
kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu
auch die Sterne. Und der Gottvater setzte sie
an die Feste des Himmels, dass sie schienen
auf die Erde und den Tag und die Nacht
regierten und schieden Licht und Finsternis.





Strophe 42:

Da erhob der Gottvater seine Stimme erneut und er sprach:

es soll keinen Platz geben für die Finsternis, ich alleine Wache über das Licht, wandelt im Licht, verehrt es, verteidigt es.

Strophe 43:

Es werden Zeiten kommen, da die Dunkelheit an Macht gewinnen mag. Erzürne mich nicht Finsternis, denn ich bin es, der Dir Einhalt gebieten wird.

Strophe 44:

Alle Dimensionen, alle Realitäten stehen mir offen um die Dunkelheit zu vertreiben.

Strophe 45:

Ich alleine werde es sein, meine Getreuen zu erwählen und auf das Feld des Kampfes zu führen.

Strophe 46:

Ich alleine werde es sein, der die Talente des Lichtes vereint.





Strophe: 51:

Ich alleine werde es sein, der sich mit
Heerscharen von Engeln umgibt um meine
Schöpfung zu verteidigen.

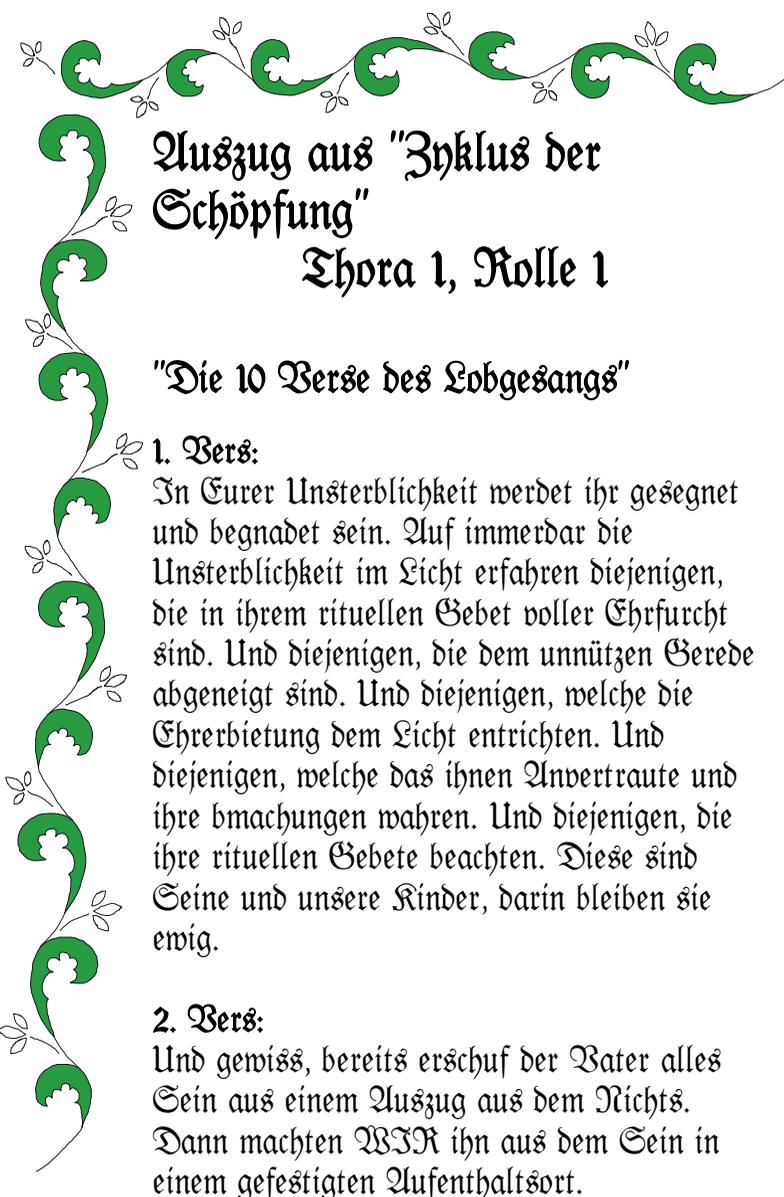
Strophe 54:

Ich alleine werde es sein, der einen neuen
Teil der Schöpfung hervorbringt um die
Finsternis zu zerschmettern.

Strophe 62:

Erzürne mich nicht Finsternis, denn selbst
Du bist ein Teil meiner Schöpfung. Erzürne
mich nicht, denn Du ist missraten durch
deinen eigenen Willen.





Auszug aus "Zyklus der Schöpfung"

Thora 1, Rolle 1

"Die 10 Verse des Lobgesangs"

1. Vers:

In Eurer Unsterblichkeit werdet ihr gesegnet und begnadet sein. Auf immerdar die Unsterblichkeit im Licht erfahren diejenigen, die in ihrem rituellen Gebet voller Ehrfurcht sind. Und diejenigen, die dem unnützen Berede abgeneigt sind. Und diejenigen, welche die Ehrerbietung dem Licht entrichten. Und diejenigen, welche das ihnen Anvertraute und ihre Bmachungen wahren. Und diejenigen, die ihre rituellen Gebete beachten. Diese sind Seine und unsere Kinder, darin bleiben sie ewig.

2. Vers:

Und gewiss, bereits erschuf der Vater alles Sein aus einem Auszug aus dem Nichts. Dann machten WK ihn aus dem Sein in einem gefestigten Aufenthaltsort.



Dann ließen WIR das Sein zu seinem Thron werden. So ließen WIR die Kinder zu unsterblichen Lebenden werden, und wir ließen das Nichts zu Knochen werden, und die Knochen bedeckten wir mit Fleisch, Also ist es der Gottvater des Lichtes, Der Beste aller Schöpfer. Und WIR ließen vom Himmel Wasser in Abgewogenheit fallen, dann ließen WIR es in der Erde unterbringen. Und WIR sind, um es vergehen zu lassen, doch allmächtig. Dann ließen WIR für euch mit ihm Dattelpalmen und Rebstöcke entstehen, darin habt ihr vieles an Obst und davon esst ihr. Und wir schufen das Wasser, das die Meere bildet, und auf ihnen ihr reisen und getragen werdet.

3. Vers:

Und gewiss, bereits entsandten WIR uns selbst in Eurer Gestalt und sprachen zu Euch „Unsere Kinder! Dient Dem Vater des Lichtes! Denn für euch gibt es keinen anderen als Ihn. Wollt ihr denn nicht in Eurer Unsterblichkeit die endlose Gnade erfahren?“





4. Vers:

Dann ließen WIR nach Euch eine andere Generation entstehen. Sogleich entsandten WIR zu ihnen einen Gesandten: "Dient Dem Gottvater des Lichts! Denn für euch gibt es keinen anderen als Gott. Es gibt nur unser diessseitiges Leben, wir sind die Unsterblichkeit und wir werden nie erweckt.

5. Vers:

Ihr Kinder des Vaters ! Esst von den Talenten und tut gottgefällig Gutes! Wir sind gegenüber dem, was ihr tut, allwissend und allgegenwärtig.

6. Vers:

Und gewiss dieser eurer Glaube, ist ein einheitlicher Glaube, und er ist euer HERR und wir seine Kinder, so handelt gemäß Ihm und uns gegenüber!

7. Vers:

Und WIR erlegen keinem Schöpfungskind etwas auf, außer dem, was er vermag. Und WIR haben ein Register, das die Wahrheit artikuliert. Und ihnen wird kein Unrecht zugefügt.





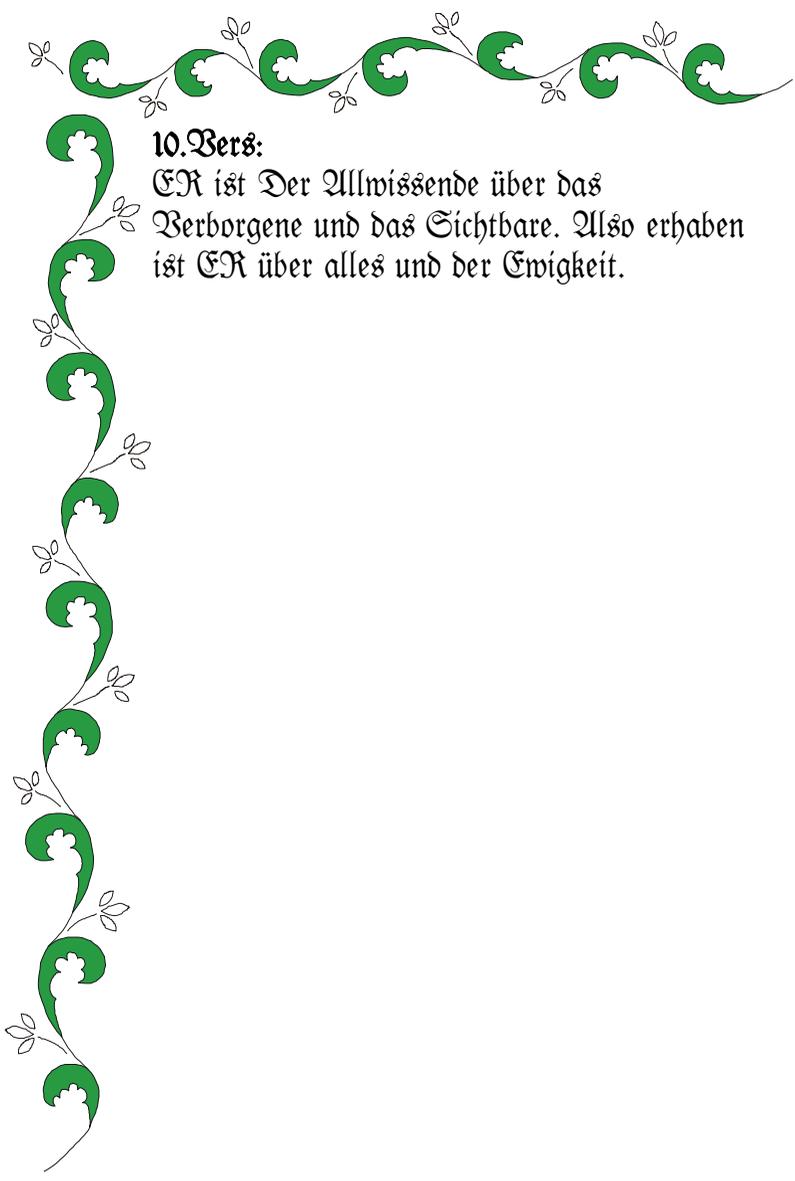
8. Vers:

Und ER ist Derjenige, Der für euch das Hören, das Sehen und den Verstand entstehen ließ. Und ER ist Derjenige, Der euch auf der Erde vermehren ließ, und vor Ihm werdet ihr versammelt. Und ER ist Derjenige, Der lebendig macht und sterben lässt. Und Ihm unterliegt die Aufeinanderfolge von Nacht und Tag. Im Leuchten der Sterne werdet Ihr Euren Vater und uns erkennen.

9. Vers:

Sagt: "Wem gehört die Erde und das, was auf ihr ist, solltet ihr das wissen?" Ihr werden sagen: "Yrinor, dem Gottvater des Lichtes und Euch, unsere Schöpfer" Sagt: "Wer ist Der HERR des Seins? Ihr werdet sagen: "Yrinor, dem Gottvater des Lichtes und Euch, unsere Schöpfer" sagt: "Wem unterliegt die Herrschaft des Allerlei, und wer gewährt Schutz, während ihm kein Schutz gewährt wird, solltet ihr das wissen!""Ihr werdet sagen: "Yrinor, dem Gottvater des Lichtes und Euch, unsere Schöpfer"





10. Vers:

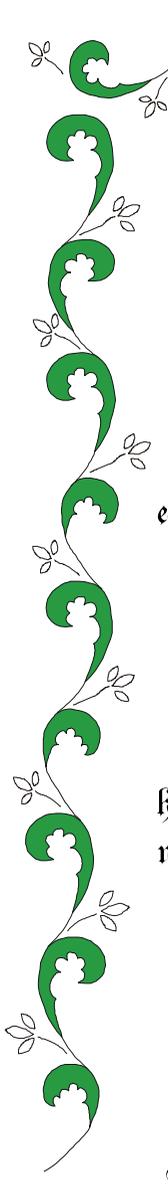
ER ist Der Allwissende über das
Verborgene und das Sichtbare. Also erhaben
ist ER über alles und der Ewigkeit.



Ser

Sorden





Trinor Swajut

Einleitung

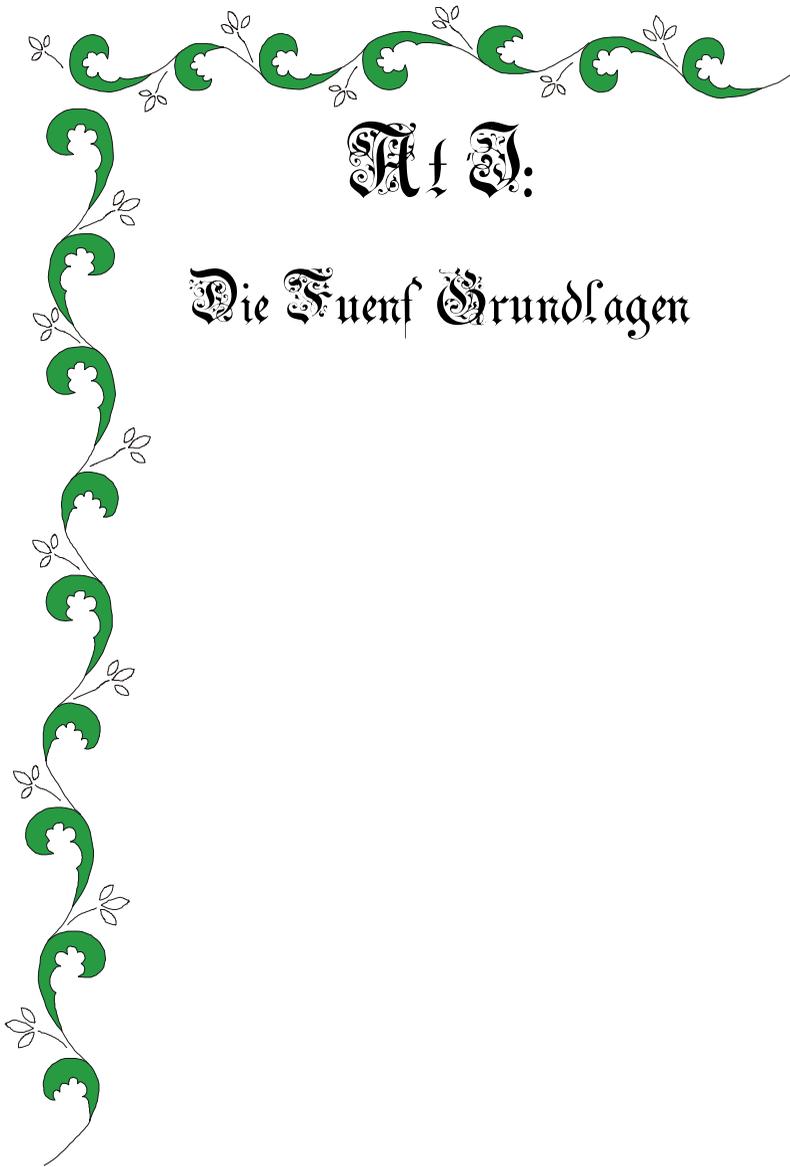
Wir wenden uns an alle diejenigen, welche mit reinem Herzen, dem höchsten zu dienen begehren und mit eifriger Sorgfalt die sehr edle Kuestung des Gehorsams auszufüllen sich bemühen und dieselbe auch dauernd ausfüllen. Und so ermahnen wir euch, die ihr bis jetzt weltliches ausgeübt habt, wobei nicht Trinor die Ursache war, sondern allein um der Gunst der Menschen willen habt ihr gedient. Nun wollt ihr denen folgen, welche Fyrundil aus der Masse auserlesen, um mit Gnade und Demut zu verteidigen, was er fuer Heilig und Gut befunden hat.

Vor allen Dingen musst du, wer du auch seiest, wenn du einen so heiligen Uebertritt erwählst, mit reinem Fleiss und fester Beharrlichkeit dich deinem Berufe widmen,



welcher von Irinor so wuerdig, so heilig und so erhaben angesehen wird, dass wenn er Kein und mit Ausdauer erfuehlt wird, du verdienst, Anteil unter den Streitern zu erhalten, welche fuer Irinor ihr Leben hingeben. Wohl geschieht denen die sich dem Irinor Swajut anschliessen, denn du sollst nicht nur streiten sondern auch Lernen, Lehren und Glauben. So haben wir beschlossen den Orden zu Gruenden. Er soll fuerdahin fuer das Recht einstehen und wieder dem Chaos, doch alle die, die Keinen Herzens sind sollen sich ihm anschliessen koennen ohne Standesduenkel auf das Chaos und Dunkelheit dem rechten Sicht weichen moegen. Um diesen Kampf zu leiten und alle im Orden zu leiten, haben wir folgende Gesetze des Ordens erlassen. Ein Jeder solle nach diesen Leben und Sterben, wenn er dem Orden beigetreten sei.





A. D.

Die Fünf Grundlagen



1.

Der Hochpaladin ist fuer uns wie Irinor
fuer seine Kinder.

2.

Das Chaos ist wieder allem wofuer Irinor
steht.

3.

Fue alles immer zur Saenze oder Garnicht,
aber niemals zur Gaelfte.

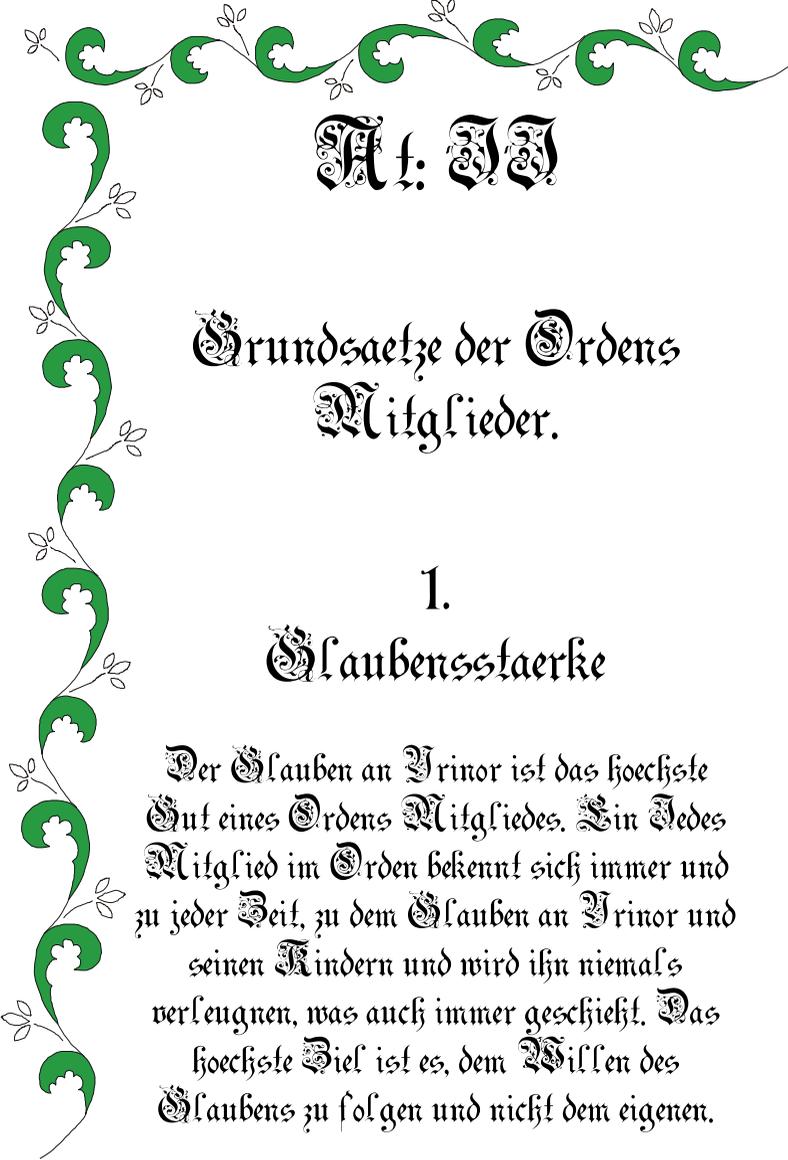
4.

Der Orden sei Vater und Mutter zugleich.

5.

Bemitleide alle die Halb sind, denn sie
koennen niemals zu Irinor.





Art. III

Grundsätze der Ordens Mitglieder.

1.

Glaubensstärke

Der Glaube an Irinor ist das höchste Gut eines Ordens Mitgliedes. Ein Jedes Mitglied im Orden bekennt sich immer und zu jeder Zeit, zu dem Glauben an Irinor und seinen Kindern und wird ihn niemals verleugnen, was auch immer geschieht. Das höchste Ziel ist es, dem Willen des Glaubens zu folgen und nicht dem eigenen.



2.

Reinheit

Durch Reinheit an Koerper und Seele zeichnet sich ein Ordens Mitglied aus. Damit ist sowohl die aeußerliche Reinheit gemeint, die sich in der Sauberkeit von Kleidung und Koerper widerspiegelt, als auch die sittliche Reinheit, die in seinem Tun zu Tage tritt. Ein besudeltes Ordens Mitglied ist eine Schande und eine Schmach fuer den gesamten Orden.





3.

Ehrenhaftigkeit und Wahrheitsliebe

Ein Ordens Mitglied haelt die Wahrheit stets hoch, niemals wird er es zulassen, dass eine Suege ueber seine Sippen kommt. Im Kampfe wird er stets Ehrenhaft sein.

4.

Demut

Demut ist das Gegenteil von Hochmut und bewahrt das Ordens Mitglied davor, sein eigenes Herz fuer den Mittelpunkt der Welt zu halten.



5.

Treue

Ein Ordens Mitglied steht stets treu zu seinem Wort und zu seinen Kameraden. Niemals wird er zulassen, dass einem anderen Ordens Mitglied oder einem Schutzbesoffenen ein Leid geschieht.

6.

Liebe

Ein Ordens Mitglied liebt das Gute und wird stets versuchen dies Leben zu bewahren und seinen Mitwesen Schmerz, sei er nun koerperlicher oder seelischer Art und Schmach, zu ersparen oder zu lindern.





7.

Mut und Tapferkeit

Im Alltag wie auch im Kampf, zeigt ein Ordens Mitglied, dass er fuer seinen Glauben und seine Taten einsteht und sich weder herausredet, noch von seinem Glauben abaelst was auch immer geschieht.

8.

Vertrauen

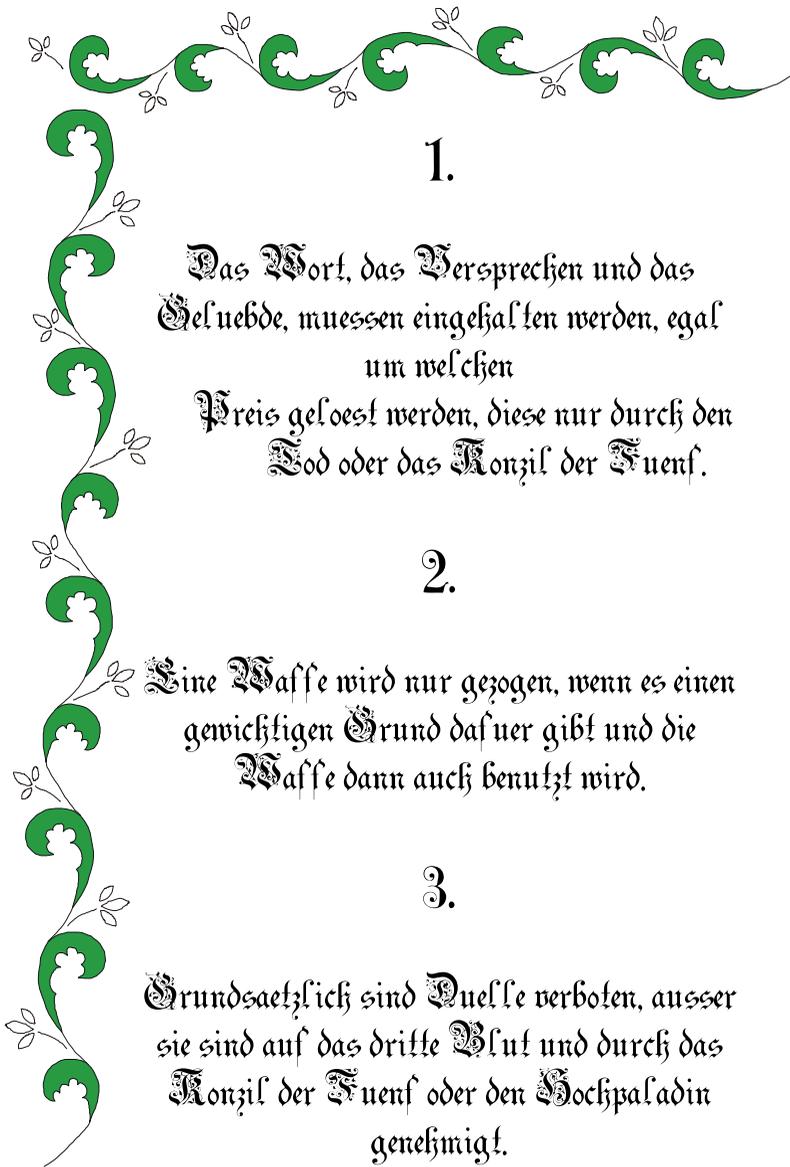
Ein Ordens Mitglied vertraut auf die Sinnhaftigkeit und auf die Quelle seiner Goetter, sowie auf die Weisheit seiner ihm uebergeordneten.



At. III

Die Grund Gesetze Des
Yrinor Swajut





1.

Das Wort, das Versprechen und das Geluebde, muessen eingehalten werden, egal um welchen Preis geloeset werden, diese nur durch den Tod oder das Konzil der Fuenf.

2.

Eine Waffe wird nur gezogen, wenn es einen gewichtigen Grund dafuer gibt und die Waffe dann auch benutzt wird.

3.

Grundsaeztlich sind Duelle verboten, ausser sie sind auf das dritte Blut und durch das Konzil der Fuenf oder den Hochpaladin genehmigt.



4.

Es ist verboten, anderen Lebewesen zur eigenen oder all gemeinen Belustigung, Schmerzen koerperlicher oder seelischer Art, zuzufuegen.

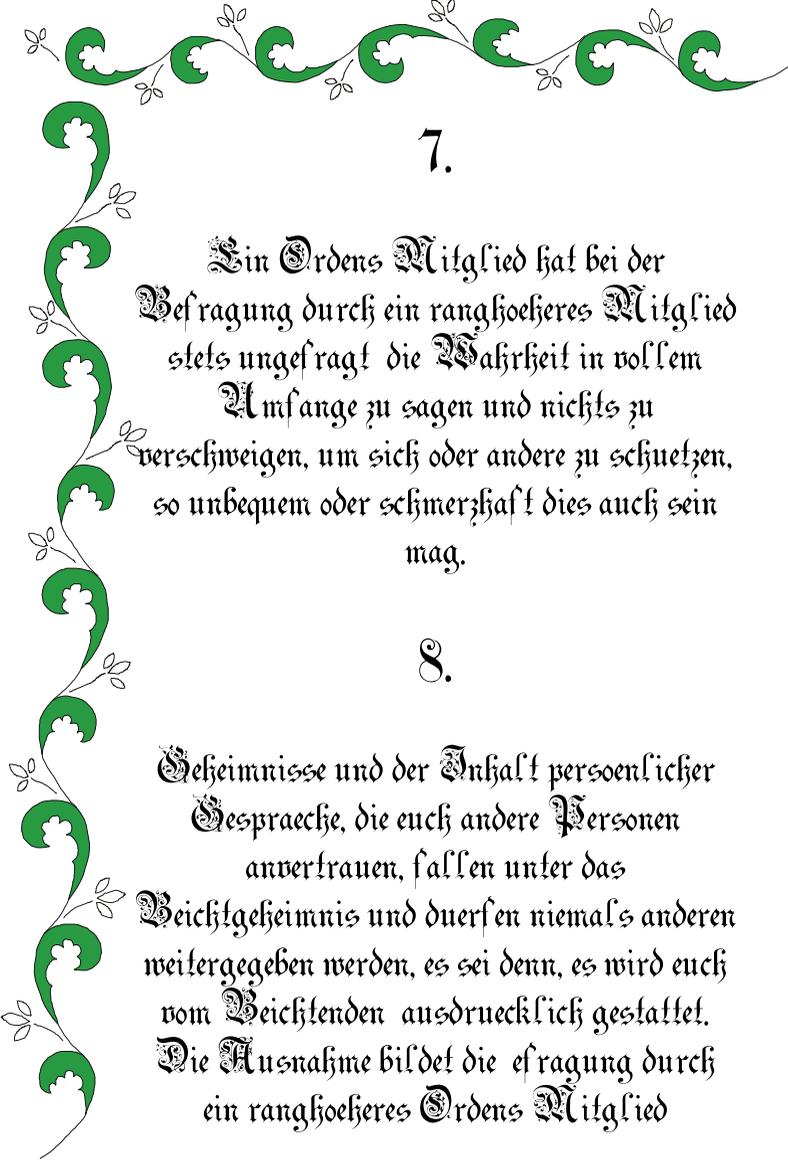
5.

Das sinnlose Abschlaechten von Lebewesen ist verboten.

6.

Unbewaffnete, hilflose oder sonst wie deutlich unterlegene Personen, duersfen nicht mit Waffen angegriffen werden.





7.

Ein Ordens Mitglied hat bei der Befragung durch ein ranghoeheres Mitglied stets ungesragt die Wahrheit in vollem Umfange zu sagen und nichts zu verschweigen, um sich oder andere zu schuetzen, so unbequem oder schmerzhaft dies auch sein mag.

8.

Geheimnisse und der Inhalt persoentlicher Gespraechе, die auch andere Personen anvertrauen, fallen unter das Beichtgeheimnis und duersfen niemals anderen weitergegeben werden, es sei denn, es wird auch vom Beichtenden ausdruecklich gestattet. Die Ausnahme bildet die esragung durch ein ranghoeheres Ordens Mitglied



9.

Halbwesen sind nie anzugreifen, es sei den sie greifen zuerst an. Ein Ordens Mitglied soll stets fuer ein Halbwesen beten, wenn es ihm begegnet und ihm sein Mitgefuehl aussprechen.

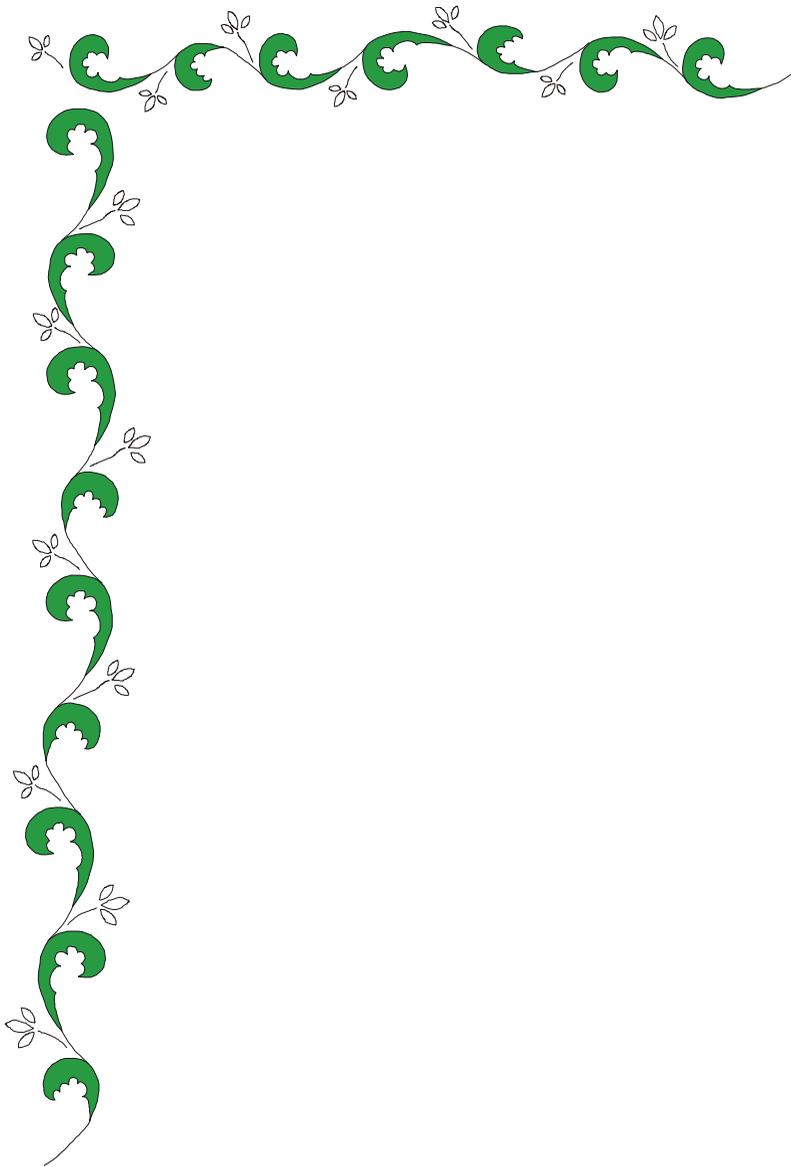
10.

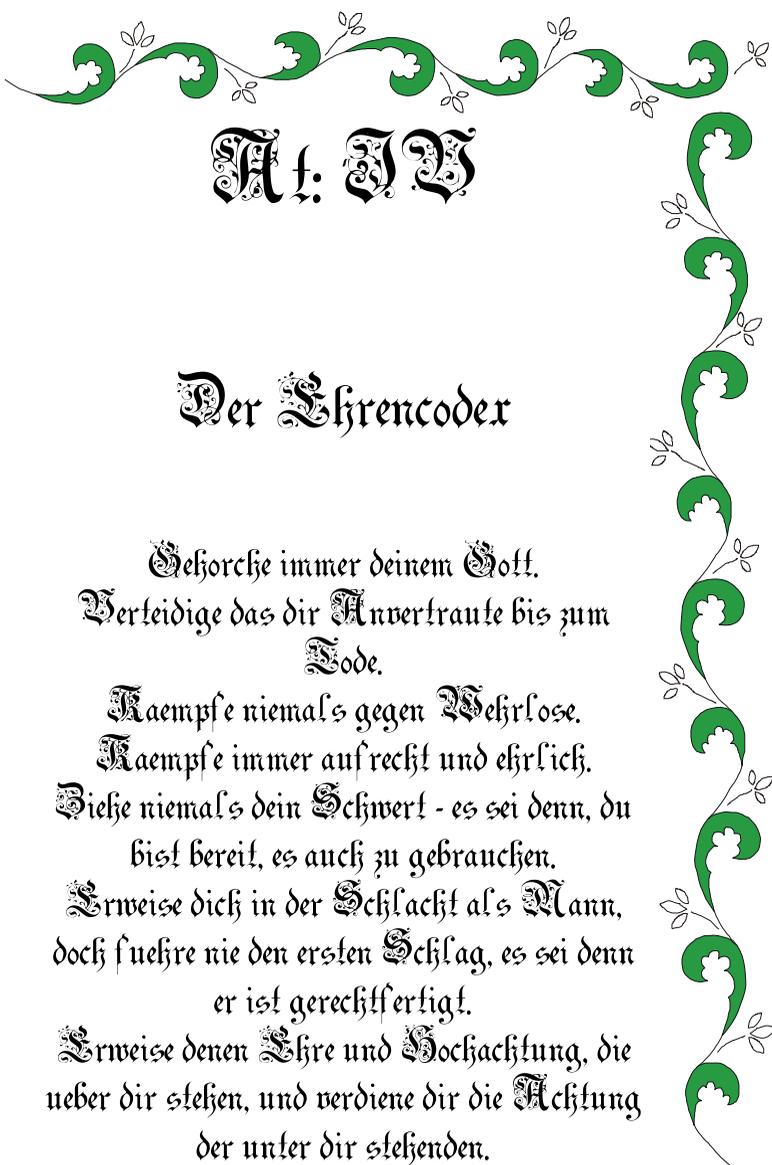
Wenigstens nach dem Aufstehen und vor dem Zubettgehen wird gebetet.

Nach einem Kampf wird ein Dankgebet gesprochen.

Wer gegen die Regeln verstoesst, dem wird, abhaengig von der schwere seines Vergehens, eine Busse auferlegt werden. Das Aussehen dieser Busse steht im Ermessen des Hochpaladiens beziehungsweise des Valantus Faralis.







Art. IV

Der Ehrencoder

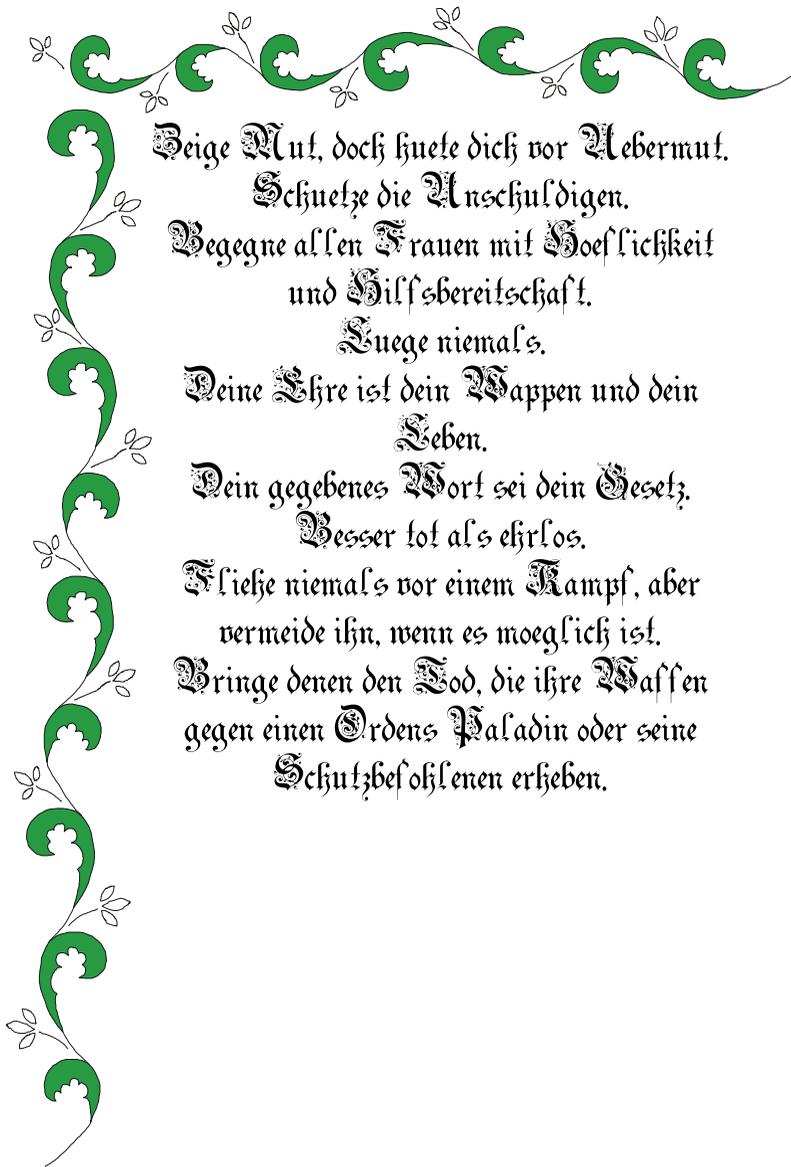
Gehorche immer deinem Gott.
Verteidige das dir Anvertraute bis zum
Tode.

Kaempfe niemals gegen Wehrlose.
Kaempfe immer aufrecht und ehrlich.
Nehme niemals dein Schwert - es sei denn, du
bist bereit, es auch zu gebrauchen.

Erweise dich in der Schlacht als Mann,
doch suche nie den ersten Schlag, es sei denn
er ist gerechtfertigt.

Erweise denen Ehre und Hochachtung, die
ueber dir stehen, und verdiene dir die Achtung
der unter dir stehenden.

Seige niemals Hinterhaeltigkeit.



Seige Mut, doch huete dich vor Uebermut.
Schuetze die Anschul digen.

Begegne allen Frauen mit Hoeflichkeit
und Hilfsbereitschaft.

Suege niemals.

Deine Ehre ist dein Wappen und dein
Leben.

Dein gegebenes Wort sei dein Gesetz.
Besser tot als ehrlos.

Fliehe niemals vor einem Kampf, aber
vermeide ihn, wenn es moeglich ist.

Bringe denen den Tod, die ihre Waffen
gegen einen Ordens Paladin oder seine
Schutzbesoehl enen erheben.



Art. V

Gesetze fuer das Leben im Orden

Dieser Abschnitt soll fuer alle Ordens
Mitglieder, so wie jene gelten, die nur zu
Gast sind.





1.

Die Zurechtweisung

Auch wenn zwei oder mehr Ordens
Mitglieder beisammen sind und sucht eines
unter ihnen einen schaedlichen
Lebenswandel, so soll das andere Ordens
Mitglied ihn weder vor den Seuten noch vor
den Palanti in einen schlechten Ruf
bringen, sondern es soll jenes zuerst selber
zurechtweisen und ermahnen, dass es sich
bessere.

Will jenes aber seine Gesinnung nicht
verbessern, so kann das andere Ordens
Mitglied noch einen oder zwei weitere Ordens
Mitglieder dazu nehmen und sie sollen zum
zweiten mal jenes welches sich nicht wohl
verhaelt, ermahnen, dass es sein Leben bessere.
Ist es das, so sollen sie darueber froh sein
und sie sollen seinetwegen Irinor loben.
Ist es aber der Fall, das es sich nicht
bessern will, so sollen sie die Schuld des



Mitgliedes bei der Vorstandschafft
vorbringen.

Danach geschieht mit ihm, was die Oberen
wollen.

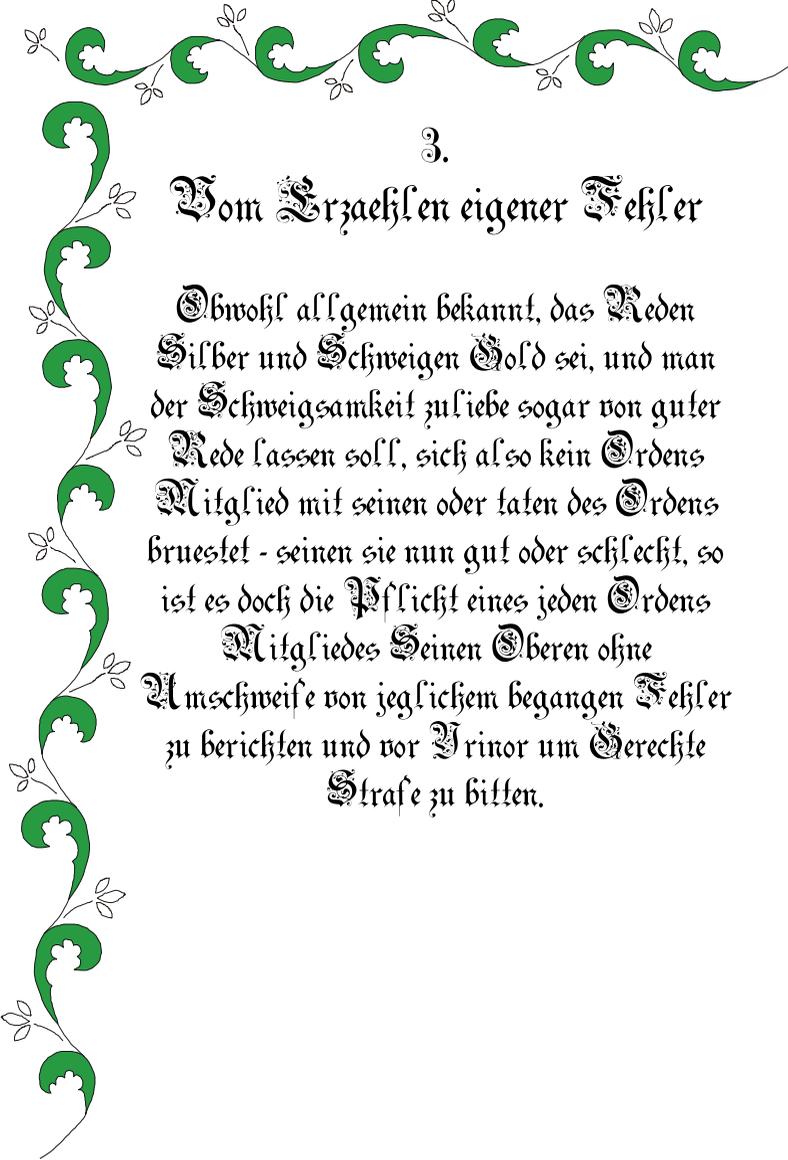
2.

Die Beschuldigung eines anderen
Ordens Mitgliedes

Kein Ordens Mitglied soll ein anderes
Ordens Mitglied beschuldigen, es sei denn,
jenes koenne es wohl beweisen.

Zu! Jenes es aber, ist Jenes kein gutes
Ordens Mitglied, und Jenes soll die
Strafe erleiden, die das angeschuldigte
Ordens Mitglied haette leiden muessen,
sobald es haette bewiesen werden koennen.





3.

Vom Erzählen eigener Fehler

Obwohl all gemein bekannt, das Reden Silber und Schweigen Gold sei, und man der Schweigsamkeit zuliebe sogar von guter Rede lassen soll, sich al so kein Ordens Mitglied mit seinen oder taten des Ordens bruestet - seien sie nun gut oder schlecht, so ist es doch die Pflicht eines jeden Ordens Mitgliedes Seinen Oberen ohne Umschweife von jeglichem begangenen Fehler zu berichten und vor Irinor um Gerechte Strafe zu bitten.



4.

Bei jeder Forderung an Guch
sollt ihr Guch dem Urteil suegen.

Wir wissen, dass das Chaos, das Nicht
vielerorts verfolgt und sich beeilet, diejenigen,
die den Streit nicht lieben, unablæssig und
grausam zu quaelen.

Daher sei nun folgendes Gesetz:

Wenn Einer, in den Gebietsteilen der
Mittellande oder an einem anderen beliebigen
Ort, an Guch, irgendeine Forderung hat, so
sei das Urteil durch zuverlaæssige und
wahrheitsliebende Richter anzunehmen.
Eleichermassen sei, das was fuer Gerechth
erkannt wurde, unabänderlich zu erfüllen.





5.

Keiner soll einen anderen zum Born reizen.

Kein Ordens Mitglied soll sich herausnehmen, einen anderen zum Born zu bewegen, da die Friedfertigkeit, sowohl Arme wie Maechtige, gleichermassen verbindet und keiner gezwungen werden soll, dies hohe Gut zu brechen.

6.

Auf welche Weise Mitglieder aufgenommen werden sollen.

Wenn ein Wesen aus der Menge der Weltlich dienenden, willens der Welt zu entsagen, Suer gemeinsames Leben sich erwaelhlen sollte, sollte ihm nicht sogleich zugestimmt werden. Viel mehr soll es eine

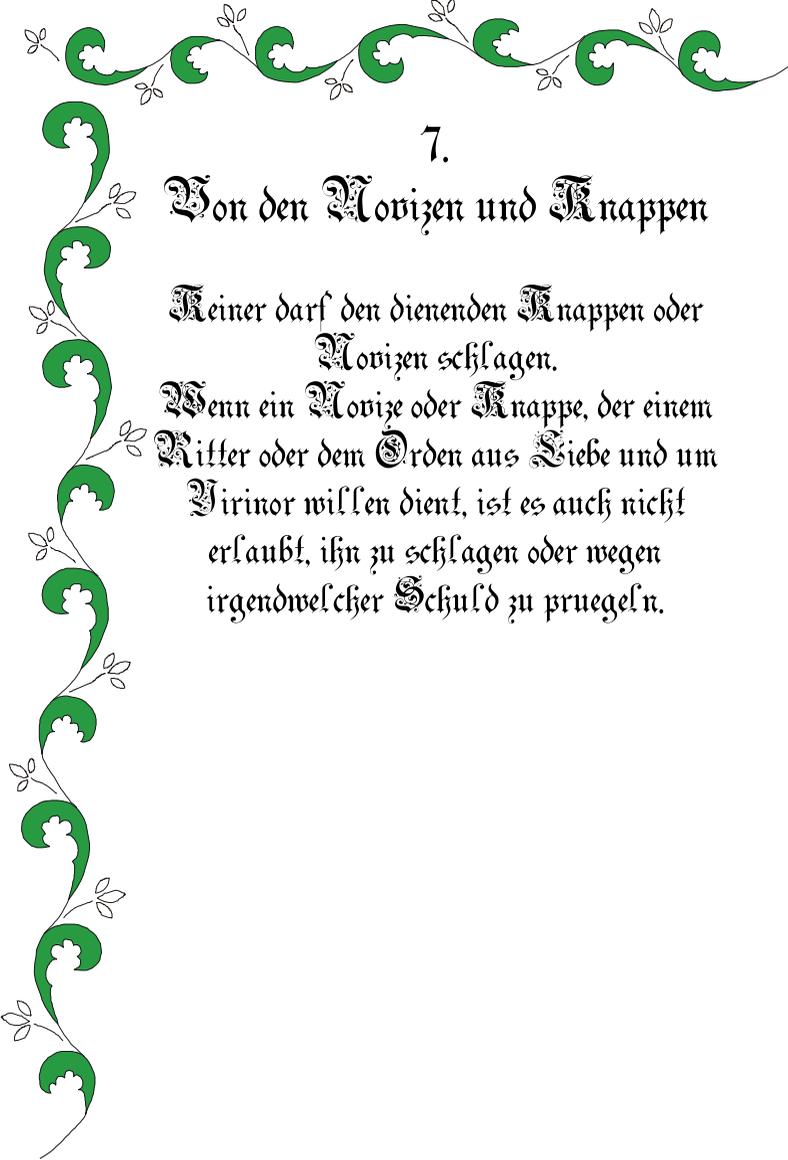


Probezeit bestehen wo beide Seiten sich
beschauen koennen.

In seiner Gegenwart sollen die Regeln
vorgelesen werden, und wenn der Betreffende
den Geboten der erklarten Regeln eifrig
folgen will, dann soll er, wenn es dem
Hochpaldin und den Palanti gesaellt ihn
aufzunehmen, seinen Wunsch und sein
Verlangen allen versammelten Ordens
Mitgliedern mit reinem Herzen offenbaren.

Darauf freilich soll die Dauer der
Probezeit gaenzlich vom Gutduenken und der
Umsicht des Konzils der Tuensf gemaess
der Shtbarkeit des Lebenswandel's des
Bewerbers abhaengen.



A decorative border in green and white, featuring a series of stylized, swirling floral motifs and leaves that frame the text on the top and left sides of the page.

7.

Von den Novizen und Knappen

Keiner darf den dienenden Knappen oder
Novizen schlagen.

Wenn ein Novize oder Knappe, der einem
Ritter oder dem Orden aus Liebe und um
Girator willen dient, ist es auch nicht
erlaubt, ihn zu schlagen oder wegen
irgendwelcher Schuld zu pruegeln.



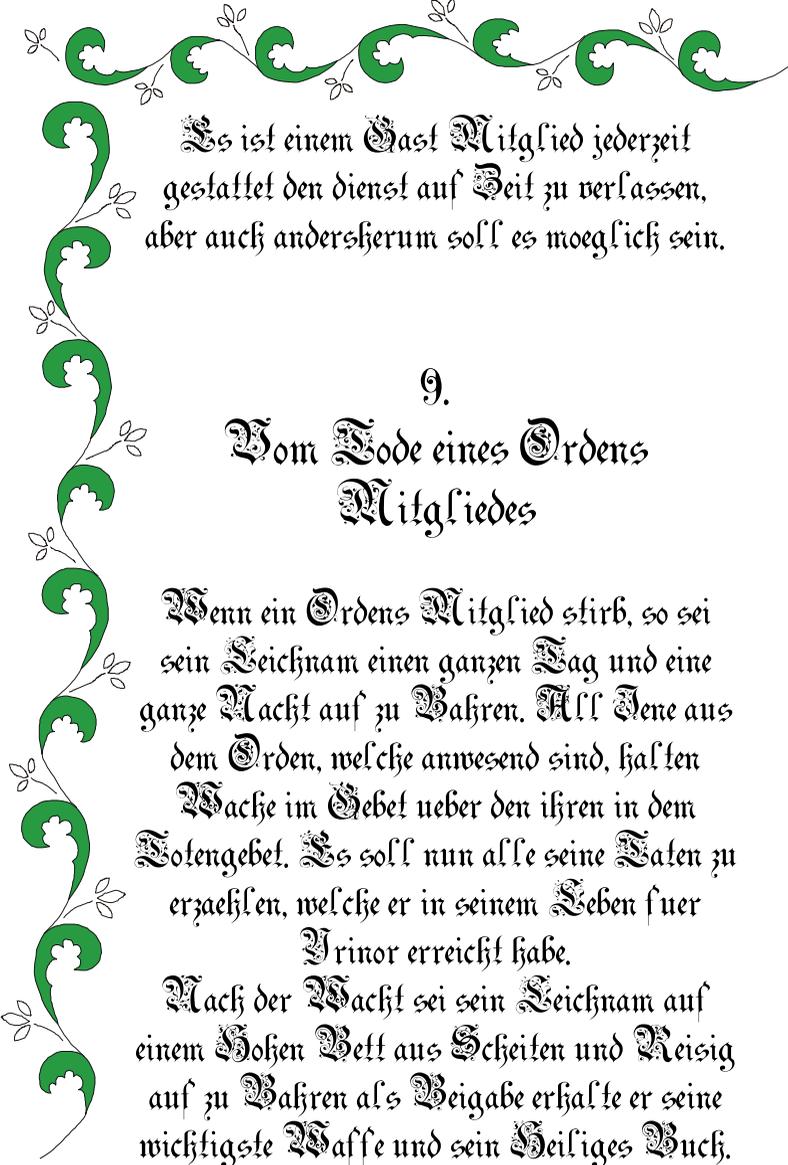
8.

Wie die Gast Mitglieder aufgenommen werden sollen.

Wir ordnen getreulich an, dass alle Wesen,
die in Herzensreinheit Irinor, in dem
Irinor Swajut auf Zeit dienen wollen, dies
gestattet sein soll, wenn sie vor Irinor's
Hochpaladien schwören sich an die
Grundsätze, Gesetze und Regeln der
Irinor Swajut zu halten, fuer den Zeitraum
ihres Dienstes.

Fuerdahn sollen sie aber nicht entschädigt
werden, es sei denn sie werden im Dienst an
Irinor so schwer verletzt, dass sie nicht mehr
in eine Welt ausserhalb der Irinor Swajut
ohne Hilfe zurueckkehren koennen, so soll
ihnen eine Rente aus der Kasse des Irinor
Swajut gestellt werden.





Es ist einem Gast Mitglied jederzeit gestattet den dienst auf Zeit zu verlassen, aber auch andersherum soll es moeglich sein.

9.

Vom Tode eines Ordens Mitgliebes

Wenn ein Ordens Mitglied stirbt, so sei sein Leichnam einen ganzen Tag und eine ganze Nacht auf zu Bahren. All jene aus dem Orden, welche anwesend sind, halten Wache im Gebet ueber den ihren in dem Totengebet. Es soll nun alle seine Taten zu erzaelen, welche er in seinem Leben fuer Irinor erreicht habe.

Nach der Wacht sei sein Leichnam auf einem hohen Bett aus Scheiten und Reisig auf zu Bahren als Beigabe erhalte er seine wichtigste Waffe und sein Heiliges Buch.



Wenn dies geschehen sei, so sollen sich alle anderen Mitglieder versammeln und ein jedes soll ein Trinkspruch auf das verstorbene Mitglied sprechen.

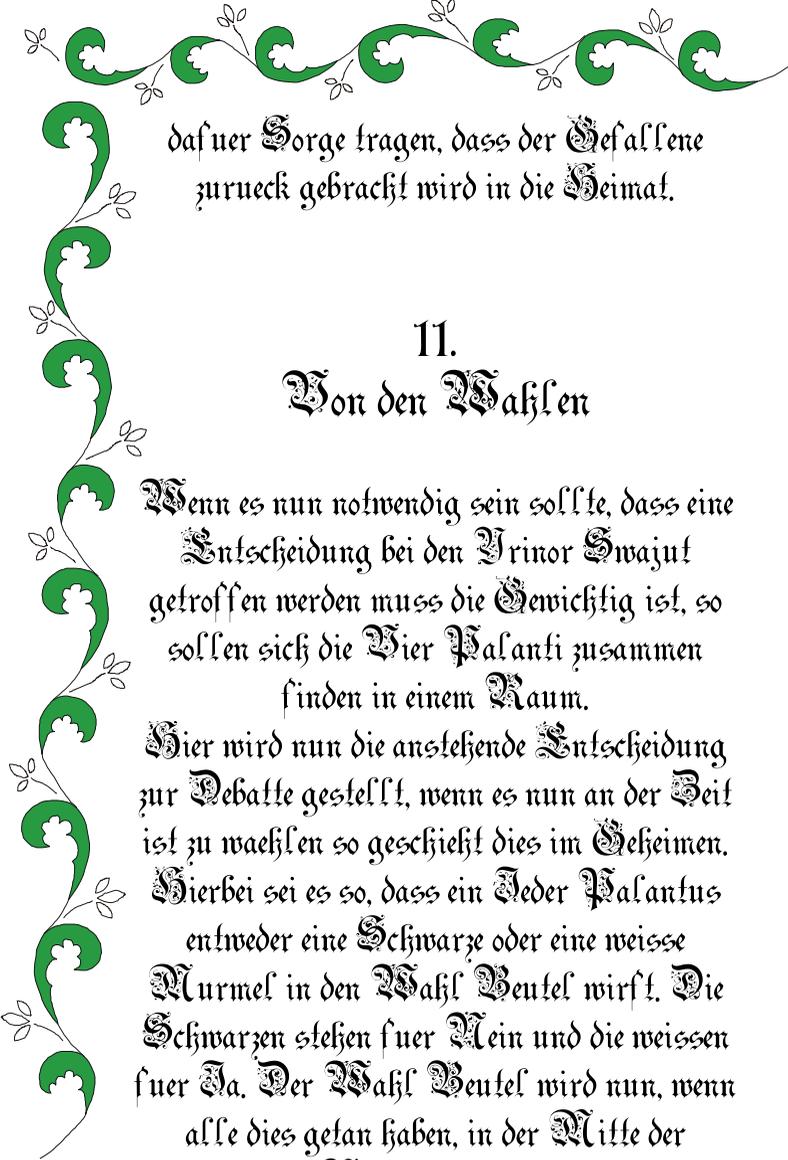
Hiernach wird das Bett von Scheiten von dem Höchsten anwesenden entzündet. Bis die flammen verloschen sind sollen nun alle anwesenden gemeinsam den toten Feiern. So soll nun die Asche genommen und auf dem Ager von Buschwindroesen verstreut werden.

10.

Vom Tode in der Ferne

Sollte Sines der Mitglieder des Ordens in der Ferne vom Leben lassen, so soll - wenn ein Palantus anwesend ist - verfahren werden wie unter Punkt 9. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, müssen die noch Lebenden





dafür Sorge tragen, dass der Gefallene
zurück gebracht wird in die Heimat.

11.

Von den Wahlen

Wenn es nun notwendig sein sollte, dass eine
Entscheidung bei den Irinor Swajut
getroffen werden muss die Wichtigkeit ist, so
sollen sich die Vier Palanti zusammen
finden in einem Raum.

Hier wird nun die anstehende Entscheidung
zur Debatte gestellt, wenn es nun an der Zeit
ist zu wählen so geschieht dies im Geheimen.

Hierbei sei es so, dass ein Jeder Palantus
entweder eine Schwarze oder eine weisse
Murmeln in den Wahlbeutel wirft. Die
Schwarzen stehen für Nein und die weissen
für Ja. Der Wahlbeutel wird nun, wenn
alle dies getan haben, in der Mitte der
Palanti entleert.



Bei allen Wahlen sei es Grundsatzlich so,
dass bei diesem ersten Wahlgang eine
absolute Mehrheit erreicht werden muss.

Doch wenn es im ersten Wahlgang keine
Entscheidung gibt, so soll nun ein jeder noch
einmal sprechen duersfen, hiernach wird erneut
gewählt wobei es nun so sei, dass eine einfache
Mehrheit genuegen wird.

Sollte es dennoch zu keiner Entscheidung
kommen, so sollen die Palanti erneut ein
Jeder einmal sprechen duersfen und dann
wählen.

Dieses Prozedere soll sich so haeufig
wiederholen bis eine Entscheidung getroffen
wurde oder die Palanti Vier mal gewählt
haben.

Doch sollen die Palanti, wenn sie nach dem
Vierten Wahlgang zu keiner Entscheidung
gekommen sein, nun gemeinsam um
Vergebung beten gehen und darauf folgend
vor den Hochpaladin treten, welchem nun die
Buerde der Entscheidung obliegt.





Diese Gesetze sollen gelten bis das
Konzil der Suenf sie veraendert
oder ausser Kraft setzt.



Alt. WA

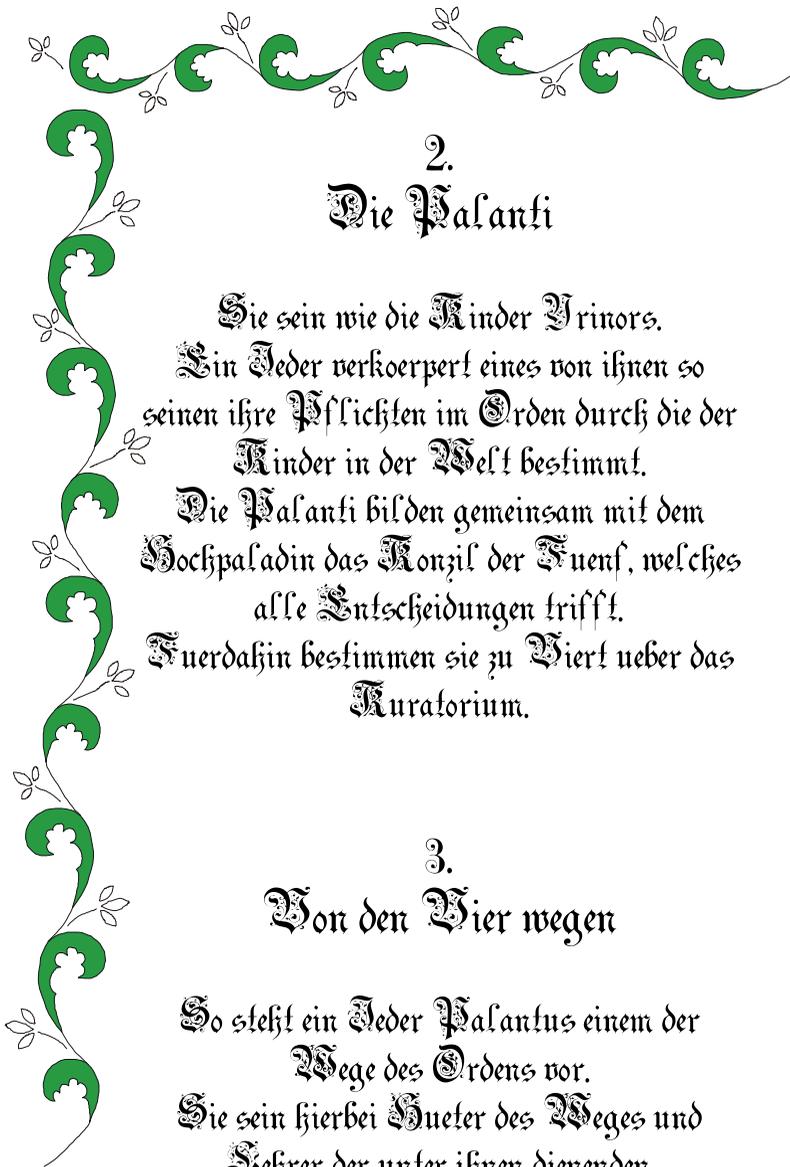
Von den Aemtern

1.

Der Hochpaladin

Er soll ueber den Orden wachen wie Irinor
ueber alles, dies sei seine Pflicht.
Es gibt auf dieser Welt kein Wesen,
welches ueber dem Hochpaladin stet.





2.

Die Palanti

Sie sein wie die Kinder Trinars.

Ein Jeder verkörpert eines von ihnen so
seinen ihre Pflichten im Orden durch die der
Kinder in der Welt bestimmt.

Die Palanti bilden gemeinsam mit dem
Hochpaladin das Konzil der Fuens, welches
alle Entscheidungen trifft.

Fuerdajin bestimmen sie zu Viert ueber das
Kuratorium.

3.

Von den Vier wegen

So steht ein Jeder Palantus einem der
Wege des Ordens vor.

Sie sein hierbei Gueter des Weges und
Lehrer der unter ihnen dienenden.



4.

Der Ordens Richter

Diese schwere Buerde ueber Mitglieder zu richten sei durch den Palantus Faralis zu erfuellen.

Als Ordens Richter soll er entscheiden ueber alle strafen die im Orden verhaengt werden hiez zu soll ihm sein enges Band zu Faralis dienen.

5.

Der Kaemmerer

Dies ist wohl die wichtigste Aufgabe, denn er soll alle Gueter des Ordens verwalten so wie dessen Schaelze.

Diese Aufgabe sei durch den Palantus Widere zu erfuellen.





6.

Das Kuratorium

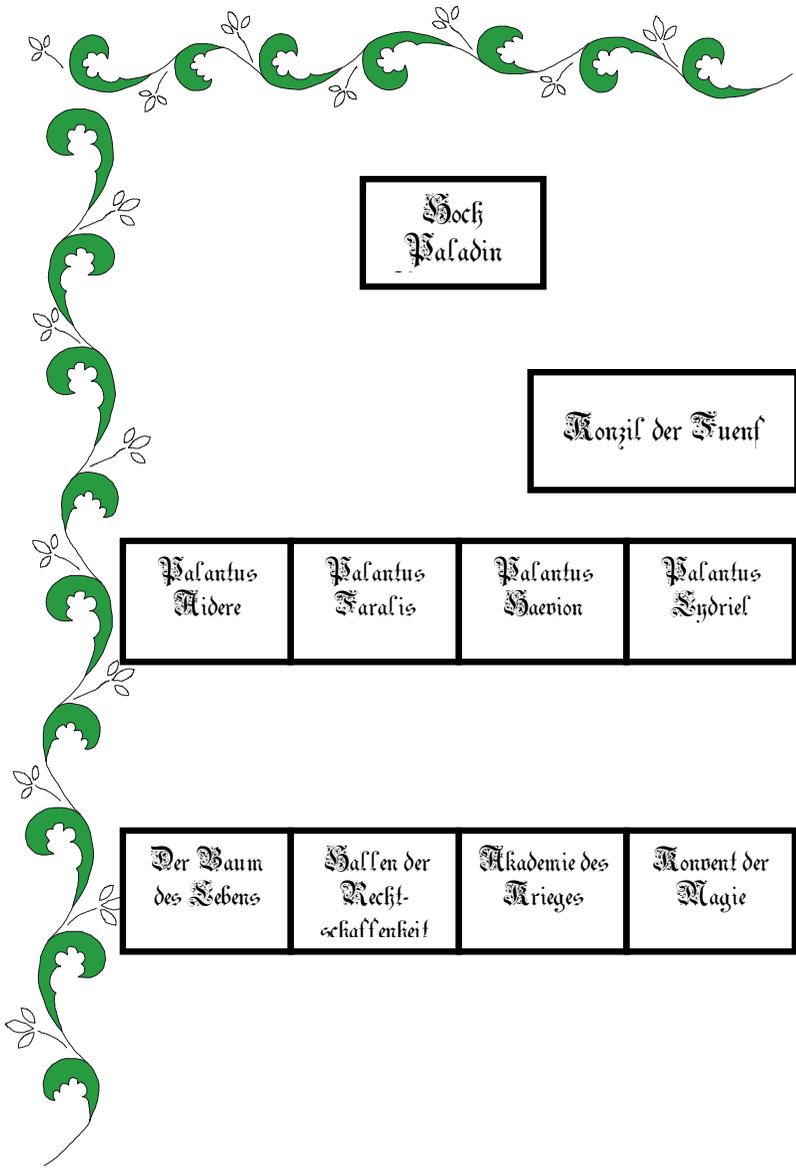
In dem Kuratorium, welchem alle Palanti
gleichermassen vorstehen sollen die welche
diesen weg beschreiten den Tod in all seinen
Fassetten bedenken und das Andenken der
Gesallenen wahren und ehren.



Nt. VVA

Von der Struktur
des Ordens



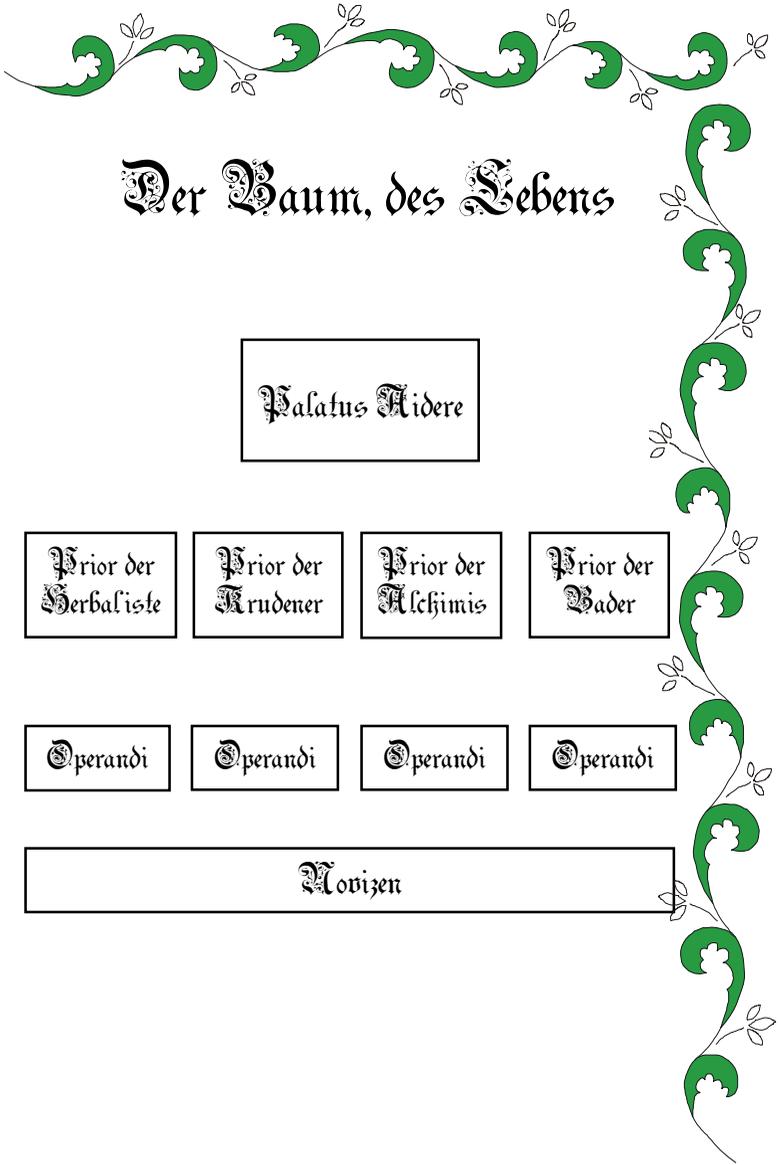


Hoch
Paladin

Konzil der Fuenf

Palantus Kidere	Palantus Faralis	Palantus Gaevion	Palantus Sydriel
--------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Der Baum des Lebens	Hallen der Recht- schaffenheit	Akademie des Krieges	Konvent der Magie
------------------------	--------------------------------------	-------------------------	----------------------



Der Baum, des Lebens

Palatus Aidere

Prior der
Herbaliste

Prior der
Krudener

Prior der
Alchimis

Prior der
Bader

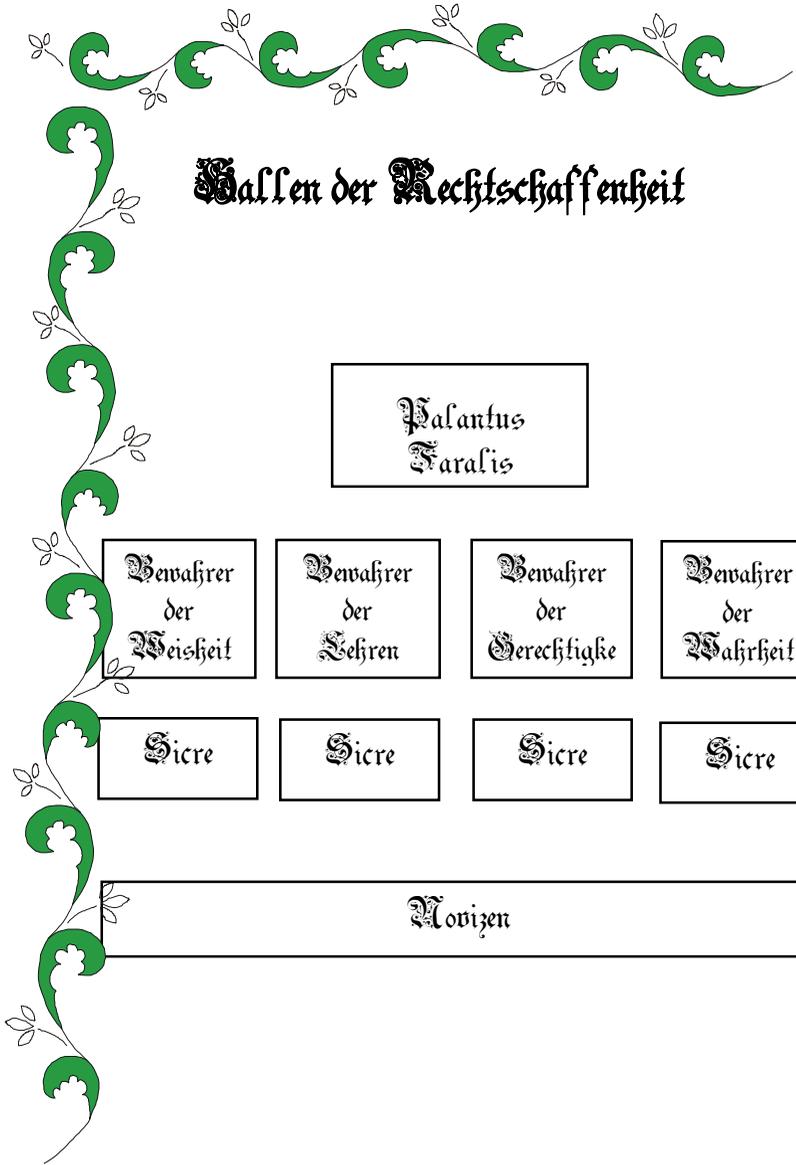
Operandi

Operandi

Operandi

Operandi

Novizen



Fallen der Rechtschaffenheit

Palantus
Faralis

Bewahrer
der
Weisheit

Bewahrer
der
Lehren

Bewahrer
der
Gerechtigke

Bewahrer
der
Wahrheit

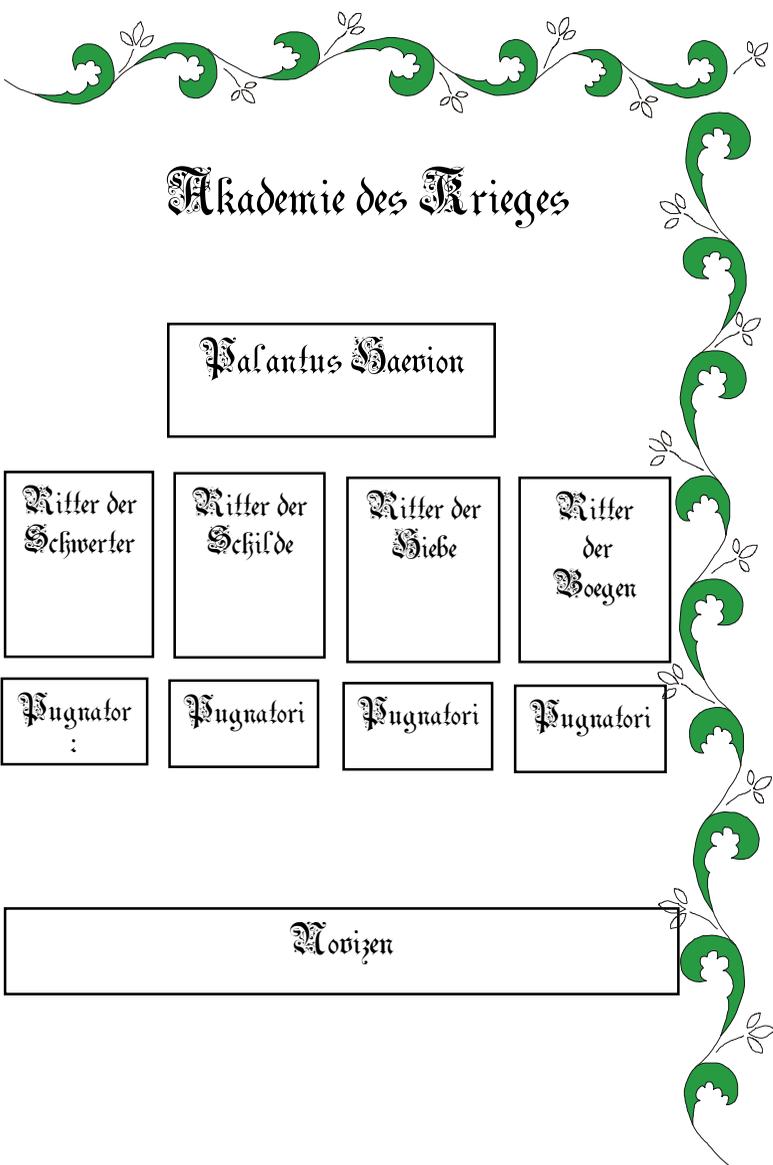
Sicre

Sicre

Sicre

Sicre

Novizen



Akademie des Krieges

Palantus Daevion

Ritter der
Schwerter

Ritter der
Schilde

Ritter der
Siebe

Ritter
der
Boegen

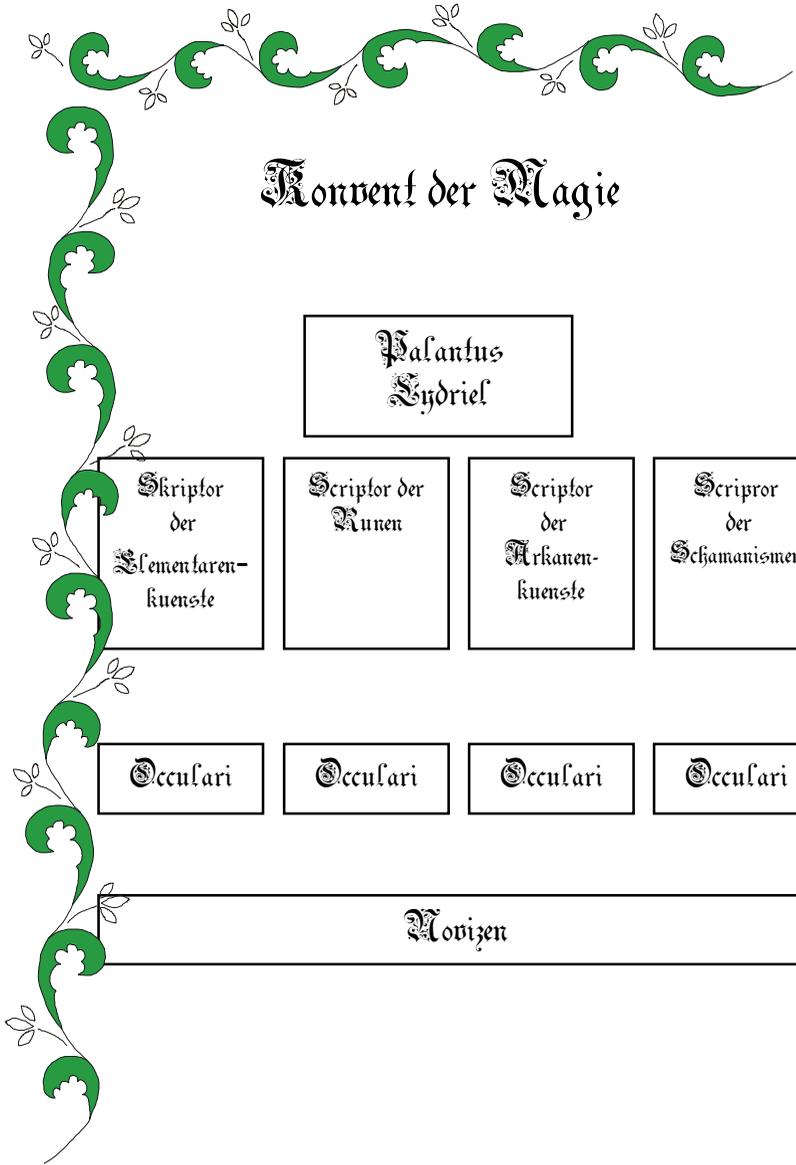
Pugnator
:

Pugnatori

Pugnatori

Pugnatori

Novizen



Konvent der Magie

Palantus
Lydriel

Skriptor
der
Elementaren-
kuenste

Scriptor der
Runen

Scriptor
der
Arkanen-
kuenste

Scipror
der
Schamanismen

Oeculari

Oeculari

Oeculari

Oeculari

Novizen

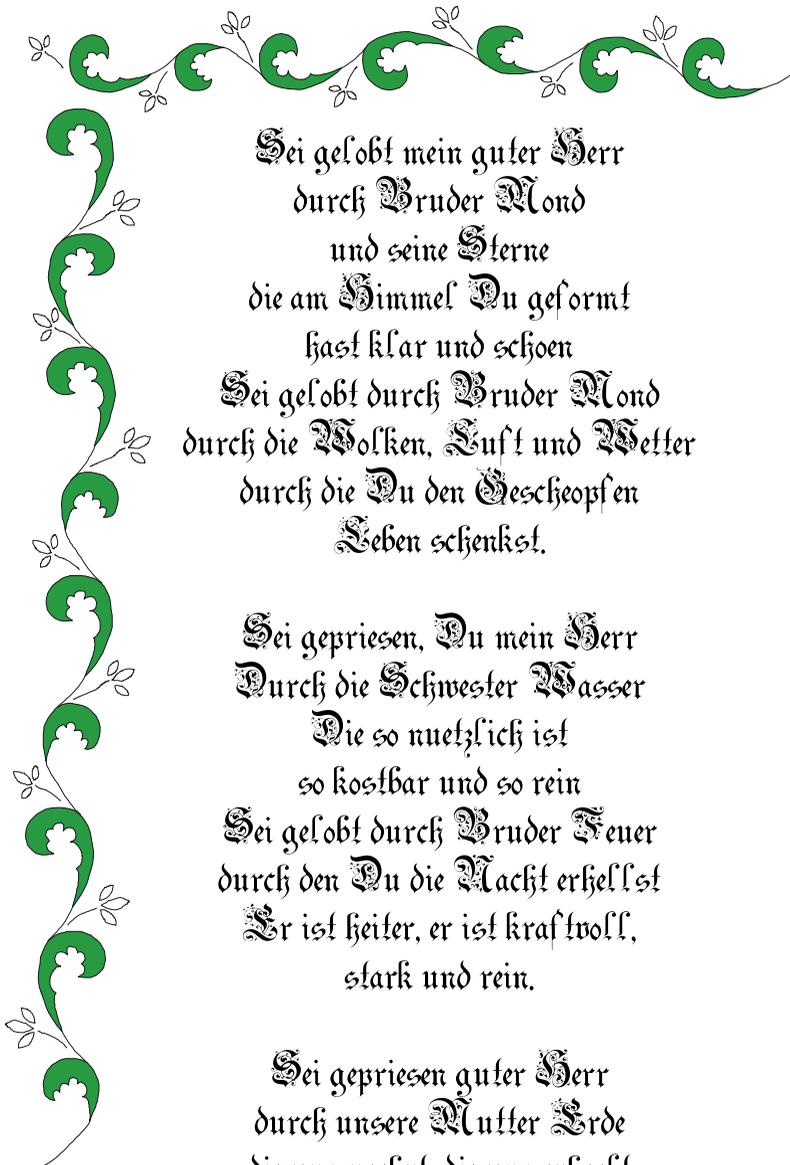


Letra De
(Der Sonnengesang)

Sei gepriesen guter Herr
Dir allein gebuehrt die Ehre
Dich zu nennen ist niemand
wuerdig genug.
Dein sei Ruhm und Herrlichkeit
und der hoechste Lobgesang
denn die Fruechte deiner Schoepfung,
sie sind gut.

Sei gepriesen guter Herr
mit all Deinen Geschöpfen
Schwester Sonne schenkt den
Tag und gibt uns Licht
Sie erstrahlt in Deinem Glanz
ist der Spiegel Deiner selbst
und sie spendet ihre Waerme uns durch
Dich.

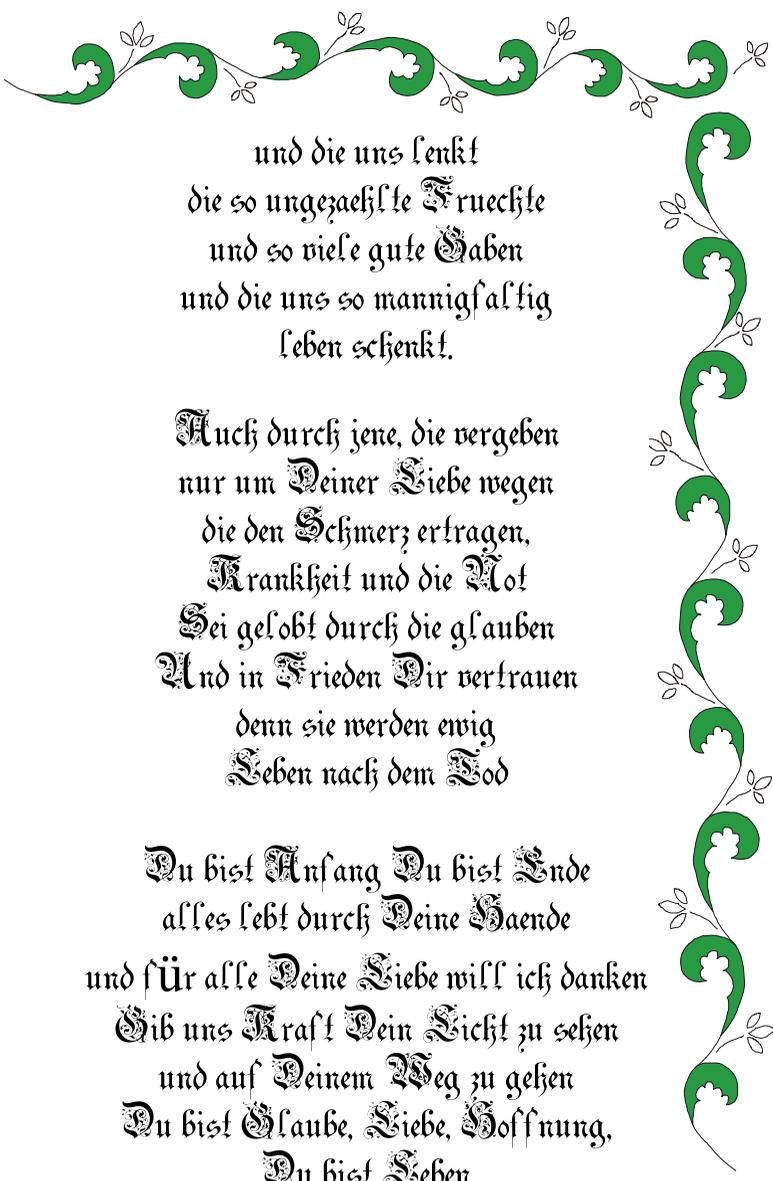




Sei gelobt mein guter Herr
durch Bruder Mond
und seine Sterne
die am Himmel Du geformt
hast klar und schoen
Sei gelobt durch Bruder Mond
durch die Wolken, Luft und Wetter
durch die Du den Geschöpfen
Leben schenkst.

Sei gepriesen, Du mein Herr
Durch die Schwester Wasser
Die so nuetzlich ist
so kostbar und so rein
Sei gelobt durch Bruder Feuer
durch den Du die Nacht erkhellst
Er ist heiter, er ist kraf tvoll,
stark und rein.

Sei gepriesen guter Herr
durch unsere Mutter Erde
die uns naehrt, die uns erhaelt



und die uns lenkt
die so ungezählte Früchte
und so viele gute Gaben
und die uns so mannigfaltig
Leben schenkt.

Auch durch jene, die vergeben
nur um Deiner Liebe wegen
die den Schmerz ertragen,
Krankheit und die Not
Sei gelobt durch die glauben
Und in Frieden Dir vertrauen
denn sie werden ewig
Leben nach dem Tod

Du bist Anfang Du bist Ende
alles lebt durch Deine Hände
und für alle Deine Liebe will ich danken
Gib uns Kraft Dein Licht zu sehen
und auf Deinem Weg zu gehen
Du bist Glaube, Liebe, Hoffnung,
Du bist Leben

